

Der Timelkamer Marktturm

Die Erbauung des Turmes

Der Timelkamer Marktturm wurde in den Jahren **1608 bis 1610** von der Timelkamer Bevölkerung mit finanzieller Hilfe des Wartenburger Grundherrn **Friederich von Polheim** erbaut. Erbaut wurde der Marktturm als **Sitz für den Timelkamer Marktrat**. Leiter des Turmbaues waren der **Timelkamer Jakob Reuter**, **Hofschreiber der Herrschaft Wartenburg**, und der **Vöcklabrucker Maurermeister Peter Khranperger**. Die **Zimmermannsarbeiten** leitete der **Wartenburger Hofzimmermeister Michaeln Hillinger**. Der Marktturm hat eine **Grundfläche von 5 X 5 Meter** und eine **Gesamthöhe von 23 Meter**. Der Markt Timelkam bestand zu dieser Zeit aus **25 Häusern**. Marktrichter des Marktes Timelkam war zu dieser Zeit der **Timelkamer Schulmeister Wolfen Huebmer**.



Der Timelkamer Marktturm um das Jahr 1660

Die Bauten außerhalb des Turmes

An der **Nordseite** des Turmes befand sich ein **Anbau mit dem Aufgang zu den Räumen in den oberen Geschoßen** des Turmes.

An der **Nord-Westseite** des Turmes befand sich **über die Dürre Ager** ein **Holzsteg nur für Fußgeher**.

An der **Ostseite** des Turmes stand **der Pranger** und ein **kleiner Anbau für das Marktgefängnis**.

An der **Süd-Westseite** des Turmes befand sich in der **Dürren Ager** die **Furt für die Querung von Fahrzeugen und Reiter** über die Dürre Ager.

Der Timelkamer Marktturm



Die Glocke am Marktturm

Am neu erbauten Marktturm wurde im Gipfel des Turmes **eine Glocke** eingebaut, welche mit einem langen Seil vom Erdgeschoß ausgeläutet werden kann. Aus einer Aufzeichnung aus dem Jahr 1608 geht hervor, „*dass dem Hans Tumbl zu Timelkam, um dass er die Glocken und die Uhr von Wels heraufgeführt hat*“ *einen Lohn von 3 Gulden erhalten hat*“. Von einem Glöckner oder Nachtwächter wurde den Timelkamern im Stundentakt die Uhrzeit angesagt. Mit einem Leuten der Glocke wurden die Timelkamer aber auch vor Bränden oder anderen Gefahren gewarnt.

Im **Jahr 1940** wurde im zweiten Weltkrieg **die Glocke** für **militärische Zwecke** eingezogen. Im **Jahr 1985** hat die Besitzerin der Gutsherrschaft Wartenburg, die Gräfin Strachwitz, für den Marktturm **eine neue Glocke** gespendet. **Am 10. Oktober 1985** wurde die **Glocke geweiht** und auf den Namen „**Heinrichglocke**“ **getauft**. Diese Namensgebung erfolgte zu Ehren des Gatten der Spenderin „**Heinrich Graf Strachwitz**“ und des langjährigen Bürgermeisters der Marktgemeinde Timelkam „**Heinrich Strobl**“. Die Glocke wird heute nur mehr bei besonderen Anlässen händisch geläutet.



Die neue Glocke wird geläutet. Von l.n.r: Pfarrer Josef Zipser, Adalbert Zwölfer, Dr. Otto von Habsburg, Pfarrer Josef Malkus, Gräfin Elisbath Strachwitz mit ihren Enkelkindern.

Der Timelkamer Marktturm



Die alte Turmuhr aus dem Jahr 16010



Die Aufzugsgewichte der Turmuhr

Die Turmuhren

Bereits bei der Errichtung des Turmes wurden im Turm auch ein **mechanisch betriebenes Uhrwerk** eingebaut und mit den **beiden Uhren** an der **Ostseite** und an der **Westseite** des Turmes mechanisch verbunden. Die Uhr wurde ebenfalls von dem Uhrmacher aus Wels angefertigt. Das große Uhrwerk dieser Uhr musste natürlich von einem Betreuer täglich aufgezogen werden. Im **Jahr 1955** wurde im Zuge einer Restaurierung des Turmes, **an der Ostseite und Westseite** des Turmes zwei neue elektrisch gesteuerte Uhren montiert, das alte Uhrwerk wurde stillgelegt, demontiert und zur Verschrottung auf einen Schrottplatz der OKA gebracht. Einsichtige Menschen haben das Uhrwerk am Schrottplatz des Kraftwerkes der OKA entdeckt und vor der Verschrottung gerettet. Das Uhrwerk wurde von fachkundigen Timelkamer Gemeindbürgern restauriert und wieder im Turm eingebaut.

In den **Jahren 2005 und 2006** wurde im Zuge einer weiteren Sanierung des Turmes ein **Läutwerk für die Turmuhren** eingebaut, welches **jede 1/4 Stunde, jede 1/2 Stunde, jede 3/4 Stunde und jede volle Stunde** mit Glockenschlägen anzeigt.



Die Turmuhr um das Jahr 2008

Der Timelkamer Marktturm

Der Mautner

Bereits ab dem **Jahr 1570** wurde den Timelkamern erlaubt von Fahrzeugen und Reitern für die Benützung der **Furt durch die Dürre Ager** eine **Straßenmaut** einzuheben. Dafür musste der Markt im Bereich von Timelkam die durch Timelkam führende Bundesstrasse erhalten.

Im Jahr 1610 hat der vom Markt angestellte Mautner mit der Erbauung des Marktturmes einen Arbeitsplatz im Erdgeschoß des Turmes erhalten.

Im Jahr 1706 wurde unter der Herrschaft des **Johann Anton Nütz von Wartenburg**, erstmals **über die Dürre Ager eine für Fuhrwerke befahrbare Holzbrücke** erbaut

Im Jahr 1842 wurde in der heutigen Handel-Mazzettistraße Nr. 3, vom Marktrat ein neues Amtshaus errichtet. Von dieser Zeit an hatte der Mautner bei Bedarf im Marktturm auch eine Wohnung erhalten. Der Mautner war meist auch Amtsdieners des Marktrichters, der auch die Turmglocke läuten und die Turmuhr aufziehen musste. Auch noch zu dieser Zeit wurde die Straßenmaut weiterhin eingehoben.

Im November 1919 wurde die Einhebung der Maut über die Brücke der Dürren Ager **vom Staat** offiziell aufgehoben. Es wird aber berichtet, dass von der Gemeinde Timelkam die Maut trotzdem weiterhin eingehoben wurde und die Einhebung der Maut erst am **31. August 1927**, als die Hauptstraße durch Timelkam vom Bundesstaat übernommen wurde, endgültig eingestellt. Der letzte Mautner war „**Josef Huber**“ aus **Oberthalheim**, genannt der „**Böhm Sepp**“.



Die Holzbrücke über
die Dürren Ager 1928



Der Mautschraken im Jahr 1915

Der Timelkamer Marktturm

Um das Jahr 1850 wurde vom **Timelkamer Maler Paul Streußberger**, wahrscheinlich im Zuge einer Renovierung des Turmes, an der **Linzerseite** des Turmes, das **Timelkamer Marktwappen** angebracht. Dieses Wappen hat aber in mehreren Bereichen nicht dem Ursprungswappen entsprochen.

Um das Jahr 1900 dürfte der Marktturm neuerlich renoviert worden sein. Dabei wurde das an der Ostseite des Turmes angebrachte Wappen des Timelkamer Malers Paul Streußberger aber nicht verändert.



Der Marktturm 1910



Der Marktturm 1930



Der Marktturm 2010

Der Anbau mit dem Stiegenhaus wird entfernt

Im **Jahre 1930** wurde die **Holzbrücke** über die Dürre Ager durch eine **Stahlbetonbrücke** ersetzt. Um dem immer größer werdenden Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen, sollte im Zusammenhang mit dem Brückenbau auch der Marktturm entfernt werden. Die Gemeinde und die Gemeindebürger stellten sich aber vehement gegen diese Absicht der Straßenbauer. Durch diesen Widerstand und besonders auch durch einen Einspruch des Denkmalamtes, konnte der Abbruch des Marktturmes verhindert werden. Um aber die Möglichkeit zu schaffen, den Verkehr beiderseits des Marktturmes zu leiten, wurde der **nordseitige Treppenhausanbau** entfernt und der Treppenaufgang in das Innere des Turmes verlegt. Bei der Errichtung der neuen Brücke wurde im Bereich des Brückengeländers auch die **Johann von Nepomuk Statue** errichtet. Um das **Jahr 1955** wurde der Marktturm neuerlich restauriert. Bei der Restaurierung der Außenfassade wurde das Wappen am Turm übermalen und durch ein neues Wappen ersetzt. Das neue Wappen zeigte sich im Wesentlichen wiederum der falschen Darstellung des Wappens des Paul Streußberger. Bei dieser Restaurierung des Marktturmes wurde auch zum ersten Mal an der Ostseite des Turmes **ein Balkon** angebracht.

In den **Jahren 1984 bis 1986** wurde der Marktturm komplett restauriert. Es wurden in den Innenräumen neue Türen und Fenster eingebaut, der Balkon erneuert, der Marktturm innen und außen neu gefärbelt, wobei der **Turm an den Seitenkanten** zum ersten Mal farblich die **Gestaltung mit Ziegel** erhalten hat. Erneuert wurde auch das Wappen des Turmes, diesmal in der ursprünglichen Darstellung seiner Entstehung um das Jahr 1650, sowohl in der Gestaltung wie auch in seinen Farben neu gestaltet wurde. Die Kosten für diese Restaurierung wurden von der Gemeinde Timelkam getragen. Wesentliche Arbeiten und die ganze organisatorische Abwicklung der Restaurierung wurden vom Timelkamer Heimat- und Brauchtumsverein „Faschingsgilde Timelkam“ durchgeführt.

Der Marktturm wird neuerlich restauriert

In den **Jahren 2005 und 2006** wurde, im Zuge der Neugestaltung der Linzerstraße, der Turm neuerlich restauriert. Dabei wurden das Dach der Turmlaterne, Teile des Dachstuhls des Turmes und die Dacheindeckung erneuert. Über dem Eingang wurde ein neuer Balkon angebracht. Die Außenfenster und die Außentüren des Turmes wurden ebenfalls erneuert und die Außenfassade sowie der Wandanstrich im Inneren des Turmes ebenfalls erneuert bzw. saniert. **Erneuert wurde auch das Wappen des Turmes, wobei das Wappen sowohl an der Ostseite als auch an der Westseite des Turmes aufgebracht wurde.** Im Zuge der gleichzeitig durchgeführten Erneuerung der Beleuchtung der Linzerstraße wurde auch eine **Scheinwerferbeleuchtung zur allseitigen Anstrahlung des Marktturmes** errichtet.

Zusammengefasst
Siegfried Offenberger 2023